

Grünes Licht für den digitalen Landkreis Karlsruhe

Egal ob Bildung, Pflege, Mobilität oder Verwaltung: Die Digitalisierung hat massiven Einfluss auf praktisch alle Lebensbereiche. Dabei bieten sich viele Chancen, es werden jedoch auch Unwägbarkeiten sichtbar. Und natürlich bleibt viel zu tun. Nur was zuerst? Und was vielleicht lieber nicht? Um diese Fragen gemeinsam mit den Bürgern sowie den Unternehmen des Landkreises zu beantworten, waren im September 2018 in einer groß angelegten Online-Umfrage alle Bürger eingeladen, den „Digitalen Landkreis Karlsruhe“ mitzugestalten.



© Fotolia

Der Landkreis Karlsruhe befindet sich auf dem Kurs Richtung Digitalisierung. Diverse Verwaltungsdienstleistungen können inzwischen digital abgerufen werden. Parallel digitalisiert die Verwaltung die internen Abläufe und Prozesse des Landratsamtes. Technik ist aber immer nur Mittel zum Zweck. Investitionen in die digitale Infrastruktur sind dann sinnvoll, wenn sowohl die Bürgerinnen und Bürger als auch die Unternehmen einen Nutzen und Mehrwert erfahren.

Ein fundiertes Handlungskonzept ermöglicht die notwendige, strategische Ausrichtung der zahlreichen Maßnahmen und Aktivitäten. Festzulegen ist, welche Maßnahmen kurzfristig und welche eher mittel- oder langfristig umzusetzen sind. Der Landkreis Karlsruhe hat sich dafür entschieden, die Priorisierung gemeinsam mit zentralen Anspruchsgruppen und der Zi-

vilgesellschaft vorzunehmen. Die Verwaltung stellte dabei zentrale Fragen, die alle Lebensbereiche betreffen: Wie soll die Verwaltung zukünftig arbeiten? Wie soll in der Schule von morgen gelehrt und gelernt werden? Wie kann die Digitalisierung den ÖPNV im ländlichen Raum stärken?

Im Auftrag des Landkreises Karlsruhe begleitete die PD die Konzeption und Durchführung der breit angelegten Online-Umfrage. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass der Landkreis auf dem richtigen Weg ist. 68 % der Bürgerinnen und Bürger wünschen sich weitere und bessere digitale Angebote. Dabei sollte unbedingt beachtet werden: Für die teilnehmenden Bürger ist das Thema Datenschutz von prioritärer Bedeutung. Flankierende Investitionen in die IT-Sicherheit sind daher wesentlich.

Ein für die Teilnehmer wichtiger Anwendungspunkt für Digitalisierung sind die Schulen. 58,5 % der Befragten sehen mit der Digitalisierung eine erhöhte Qualität in die Bildung einziehen. Der Landkreis adressiert dies daraufhin u.a. mit dem Ziel, bis Ende des Jahres alle Schulen des Kreisgebietes flächendeckend mit WLAN auszustatten. Kreiskämmerer Ragnar Watteroth: „Die Teilnahme am landesweiten Modellversuch ‚Tablets im Un-

terricht‘ soll Aufschluss über die Vorteile des digitalen Lernens mit mobilen Geräten geben. Ziel ist das digitale Klassenzimmer.“

Die Ergebnisse der Online-Umfrage zeigen, dass sich die Bürger und Unternehmen des Landkreises eine verstärkte Digitalisierung von Angeboten und Services der Verwaltung wünschen. Bei der weiteren Umsetzung von Digitalisierungsvorhaben sollten Sorgen und Ängste frühzeitig adressiert werden. Ohne eine aktive Einbindung der Bürger und eines fortlaufenden Veränderungsmanagements können digitale Einführungsprojekte nicht erfolgreich umgesetzt werden.



PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH

Die Autoren

Hendrik Vorwerk ist Consultant, Katharina Schlüter ist Managerin bei der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH. Das kommunale Beratersteam der PD begleitet Verwaltungen deutschlandweit bei der strategischen Ausrichtung der Digitalisierung unter Einbeziehung der relevanten Anspruchsgruppen.
hendrik.vorwerk@pd-g.de
katharina.schlueter@pd-g.de

**Partnerschaft
Deutschland**
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH

**PD – Berater der
öffentlichen Hand GmbH**
Friedrichstraße 149 | 10117 Berlin
www.pd-g.de